

## Interview mit KBDH-Kommandantin Hevi Sarya 2021

Zuallererst senden wir all unseren Freund\*innen, Genoss\*innen und allen Völkern von hier aus unsere revolutionären Grüße und unseren Respekt. Ich verneige mich zu Ehren unserer Sehids des Frauenkampfes, der Revolution, des Sozialismus und des Kommunismus.

Wir sprechen zu euch aus den befreiten Gebieten Kurdistans. Diese wurden mit dem Leben und dem Blut der Sehids gewonnen. Für ihre Befreiung sind Hunderte gefallen. Als Kämpferin und Kommandantin der KBDH möchte ich kurz die aktuelle Situation ansprechen.

Wie ihr wisst, haben wir die Vereinigte Revolutionsbewegung der Frauen (KBDH) vor genau drei Jahren gegründet. Wir haben eine intensive Kriegszeit von drei Jahren hinter uns. In dem Prozess, den wir als KBDH und HBDH durchlaufen, beschleunigt sich der revolutionäre Kampf und das ist ein Moment, in dem wir dem Sieg näherkommen. Wie ihr wisst, regiert im Moment sowohl in der Türkei als auch in Kurdistan ein dunkler Faschismus. Der türkische bürgerliche Staat ist an die Grenzen seiner Verwaltungskapazität gestossen.

In der Region, in der wir uns befinden, haben jahrzehntelange der Staatsterror und die Massaker nie ein Ende genommen. Verschiedene unterdrückte Völker, Frauen, unterdrückte Geschlechtsidentitäten und unterdrückte Glaubensgemeinschaften haben sehr tiefe Schmerzen erlitten und waren schweren Angriffen ausgesetzt. Im Gegenzug auf diese Angriffe hat sich der Widerspruch zwischen dem faschistischen türkischen Staat und den Völkern jeden Tag mehr und mehr vertieft. Auch die Widersprüche zwischen Kapital und Arbeit vertieften sich mit jedem Tag mehr und mehr. Infolgedessen befindet sich der türkische bürgerliche Staat, die heutige faschistische Kolonialdiktatur, in einer tiefen politischen und wirtschaftlichen Krise. In der Tat durchlebt die faschistische Kolonialdiktatur Türkei ihren schwächsten historischen Moment. Und wir durchleben unsere stärkste Zeit. Unsere Stärke schöpft ihre Kraft aus unserer Geschichte. Es ist bekannt, dass Kurdistan und die Türkei eine sehr starke revolutionäre Tradition besitzen. Diese revolutionäre Tradition hat Zehntausende, Hunderttausende von Guerillakrieger\*innen und Kommandant\*innen in diesen Ländern hervorgebracht. Tausende Sehids zahlten einen Preis für die Befreiung dieses Landes, für die Niederlage des Faschismus und des Kolonialismus. Dutzende revolutionäre Anführer und Anführerinnen sind daraus entstanden. Deshalb besitzen wir einen sehr starken geschichtlichen Hintergrund. Bewaffnete revolutionäre, kommunistische Organisationen haben ihr Leben für den Widerstand und gegen diesen Faschismus gegeben.

Die Geschichte der Türkei und Kurdistans zeugte von großen antifaschistischen, revolutionären Umwälzungen und Serhildans (Widerstände) gegen Faschismus und Kolonialismus. Aus dieser mächtigen revolutionären Tradition kommen wir her. Ein Sieg ist jetzt nötig.

Die objektiven und subjektiven Bedingungen für einen Sieg sind bis heute immer besser geworden. Deshalb greifen der AKP-MHP-Faschismus, Erdogan und die Palastdiktatur, das sind die Vertreter\*innen des gegenwärtigen faschistischen, türkischen bürgerlichen Staates, unsere Völker, die Frauen und unterdrückten

Geschlechtsidentitäten heute unbeholfen an. Der türkische bürgerliche Staat, der sich von Blut und Faschismus nährt und eine Geschichte mit vier Militärputschs und hunderten von Massakern hat, wird mit Sicherheit zerstört werden. Dazu sind wir verpflichtet und entschlossen. Wir haben eine lange revolutionäre Tradition als Vereinigte Revolutionsbewegung der Frauen (KBDH). Als revolutionäre und kommunistische Organisationen haben wir uns zusammengeschlossen und unsere Gründung vor drei Jahren erklärt. Wir haben erneut auf die Genoss\*innenschaft auf dem Weg zur Revolution geschworen. Dieser Schwur geht weiter. Unser Versprechen an die Sehids ist gewiss.

In den vergangenen drei Jahren hat sich viel verändert in der Türkei und in Kurdistan. Natürlich ist nichts mehr so wie früher. Eines der Dinge, das sich geändert hat, ist, dass die gegenwärtige Ordnung nicht mittels bürgerlicher Demokratie umzuwälzen ist. Dieses Bewusstsein hat sich mehr und mehr etabliert. So wie wir eine starke revolutionäre Tradition haben, gibt es auch liberale und reformistische Mentalitäten, die sich durchgesetzt haben. Jedoch haben sich die bestehenden reformistischen Hoffnungen in der Türkei erschöpft. Das heißt, das Bewusstsein hat sich in unserem Volk und in der Jugend immer mehr verstärkt, dass sich diese Ordnung nicht durch Wahlen oder hartnäckige bürgerlich-demokratische Schritte ändern wird.

Nur die Revolution kann diese Ordnung zerstören. Nur ein bewaffneter Aufstand kann dieses System stürzen. Freiheit und Gleichheit können wir nur durch eine bewaffnete Revolution verwirklichen. Und diese Möglichkeit ist real. Ja, in der Türkei und in Kurdistan haben sich dieses Bewusstsein und der Glaube daran zunehmend verschärft. In den Gezi-Aufständen haben die Völker der Türkei die AKP in die Knie gezwungen. Und wie haben sie das gemacht? Gegen Tränengas, Knüppel und Gummischrot haben sie mit Molotow-Cocktails, Steinschleudern und Feuer geantwortet.

Mit dieser Frontstellung wurde die AKP einen Schritt zurückgedrängt. Es gab 2016/17 in ganz Bakûr, dem Norden Kurdistans, sehr starke antifaschistische, antikoloniale und revolutionäre Widerstandsbewegungen. In Sur, Cizre und Nusaybin wurde daraufhin die Selbstverwaltung erklärt, und hauptsächlich Jugendliche haben die kurdischen Strassen mit Gewehren, Granaten und Minen verteidigt. Die Soldaten und Polizei der blutigen türkischen Armee hatten keinen Zutritt in die kurdischen Strassenzüge. Monatelang konnte der türkische Staat diese Gebiete nicht betreten und erlitt schwere Verluste. Mit den Selbstverwaltungswiderständen in Bakûr, dem Gezi-Aufstand, dem Kobani Serhildan vom 6. bis 8. Oktober 2014, den antifaschistischen Widerstandsbewegungen und revolutionären Kämpfen, die wir in den drei bis vier vergangenen Jahren hervorgebracht haben, nur indem wir den bewaffneten Kampf und die Barrikaden gegen den Faschismus verstärken, werden wir in der Lage sein dieses System zu stürzen. Der Glaube und Gedanke daran sind gereift. Und weil sich die faschistische AKP-MHP-Regierung dessen bewusst ist, hat der faschistische türkische bürgerliche Staat, gegen den wir jetzt kämpfen, seine Aggression verstärkt. Sie sind sich bewusst, dass es einen neuen Aufstand und einen größeren Guerillakampf in den Städten und Bergen geben wird. Wir sehen, dass die jüngsten Angriffe ähnlich sind wie jene des Militärputschs vom 12.

September 1980 in der Türkei oder in der Zeit der faschistischen Staatsstriche in Lateinamerika im 20. Jahrhundert oder des Nationalsozialismus in Deutschland.

Als Beispiel kann ich folgendes sagen: Heute sind sogar die Grabsteine unserer Sehids zerbrochen. Die Leichen werden nicht an ihre Familien übergeben, sie sind im Beton der Gehsteige begraben. Unsere Mütter werden angegriffen und selbst die kleinste Pressekonferenz wird von der Polizei mit Tränengas und Knüppeln angegriffen. Unsere kurdischen Dorfbewohner werden gefoltert, aus Hubschraubern geworfen und massakriert. Mit anderen Worten, Sikorsky-Hubschrauber haben die Folter mit „weißen Toros“-Autos von gestern ersetzt. Fortschrittliche, wegweisende, revolutionäre Aktivist\*innen werden festgenommen, mit Folter bedroht und mit Spionageangeboten erpresst. Hunderte Revolutionär\*innen und fortschrittliche Antifaschist\*innen werden grundlos tagelang festgehalten, verhaftet und bleiben jahrelang im Gefängnis. Weiterhin gilt die gleiche Massaker- und Kerkerpolitik.

Also ist die Vereinigte Revolutionsbewegung der Frauen (KBDH) unsere Antwort auf all diese Angriffe in der Türkei und Kurdistan. Sie wird den bewaffneten Aufstand der Völker bemächtigen und den Prozess der Revolution beschleunigen. Heute erleben wir die intensivste Zeit der Angriffe gegen Frauen und unterdrückte Geschlechtsidentitäten in der Türkei und in Kurdistan.

In der Türkei und in Kurdistan werden jeden Tag mindestens 5 Frauen von Männern ermordet. Mit anderen Worten, es gibt einen sehr grossen Geschlechter-Genozid (Feminizid). Hunderte von Frauen sind täglich physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt. Dabei wissen wir, dass es keine herkömmlichen Morde sind, die von Männern begangen werden.

Die faschistisch-kolonialistischen Angriffe in der Türkei und in Kurdistan und die Politik des patriarchalen türkischen Staates spiegeln die von Männern dominierte Gesellschaft wider. Je mehr die faschistische Tendenz in der Türkei steigt, desto mehr steigen die reaktionäre Haltung sowie die Angriffe der Männer gegen die Frauen. Deswegen sind täglich Dutzende Frauen diesen Angriffen ausgesetzt. In der Türkei werden Frauen von ihren Ehemännern, Brüdern und Partnern umgebracht, vergewaltigt und psychischer Gewalt ausgesetzt. Im Gegenzug wehren sich die Frauen. Dies zeigt sich auch in der individuellen Selbstverteidigung. Wir sind jedoch der Meinung, dass diese Angriffe mit einer viel stärkeren politisch-militärischen Reaktion beantwortet werden müssen. Daher betrachten wir diese Angriffe auf jede einzelne Frau auch als Gegenstand unserer politisch militärischen Aktionen der Vereinigten Revolutionsbewegung der Frauen (KBDH). Es gibt eine starke Frauenbewegung in der Türkei. In den letzten Jahren erstarkte der Wille der Frau. Es gab einen starken Willen des unterdrückten Geschlechts, der sich nicht ermüden liess, gegen den zunehmenden faschistischen Staatsterrorismus auf die Straße zu gehen. Sie wichen nicht von der legitimen Kampflinie ab, besetzten öffentliche Plätze und nahmen sie ein.

Wir sind gleichzeitig die Selbstverteidigungskraft dieser Frauen. Und eines wissen wir sehr gut. Es wird eine Revolution in der Türkei und in Kurdistan geben. Diese Revolution wird von Frauen angeführt werden. Wir blicken in die Geschichte der Türkei und Kurdistan und erkennen dieselbe Gegebenheit. Frauen haben seit jeher ihren Platz im antifaschistischen und antikolonialen Widerstand eingenommen, sie

haben Waffen eingesetzt und sich den Guerilla-Reihen angeschlossen. Sie waren an der Spitze der Milizaktionen, die die Straßen in Feuer verwandelten. Dies ist die antifaschistische und revolutionäre Tradition der Frauenbewegung in der Türkei und in Bakûr. Es besteht weltweit Bedarf an einer Frauenrevolution. Es braucht eine starke weibliche Führung, um die seit Tausenden von Jahren vorherrschende Ordnung des Besitztums zu stürzen und den Sieg einer Frauenrevolution zu erreichen. Und diese Anführerinnen gibt es in der Türkei und in Kurdistan. Diese Überzeugung und Ermächtigung sowie der historische Hintergrund sind vorhanden. Faschismus stürzen werden. Unter der Führung von Frauen wird die faschistisch koloniale Diktatur in der Türkei auseinanderfallen.

In erster Linie werden wir, die Frauen, diese Arbeits- und Ausbeutungsordnung, das ganze Regime der faschistischen Machthaber zerstören. Und wir Frauen werden die materielle Grundlage einer geschlechtsneutralen Gesellschaft schaffen. In der Türkei werden Faschismus und Kolonialismus zerfallen. Unsere Revolution wird zum Sieg führen. Der Sozialismus wird gewinnen und dies wird dazu führen, dass sich die Tür des Kommunismus der Welt öffnet. Die Revolution in der Türkei und in Kurdistan steht nicht nur für sich alleine. Genauso gehört unser Kampf um die Frauenrevolution, die wir hier als Frauen und unterdrückte Geschlechtsidentitäten führen, nicht alleine dieser Region an.

Im Wesentlichen ist der Kampf, den wir verwirklichen, der Kampf aller unterdrückten Frauen der Welt, Geschlechteridentitäten und LGBT+ Personen. Im Wesentlichen kämpfen wir hier gegen das von Männern dominierte Privateigentumssystem der Welt. Jeder Erfolg und unser endgültiger, revolutionärer Sieg, den wir in diesem Land erzielen werden, wird der Sieg aller Frauen und unterdrückten Geschlechtsidentitäten der Welt sein. Wir sind auch eine internationale Bewegung.

Die Vereinte Revolutionsbewegung der Frauen (KBDH), als politisch bewaffnete Frauenorganisation, ist überzeugt den bewaffneten revolutionären Kampf im ganzen Nahen Osten und Balkan, bis nach Europa und in die ganze Welt auszuweiten. Dass sich eine weltweite internationale Frauenbewegung gründet und wir eine der willensstarken Kräfte dieser Frauenbewegung sind. Von hier aus möchten wir unsere Genossinnen in Europa ansprechen.

Wir brauchen ein starkes Frauenbündnis für die Entwicklung der internationalen Weltfrauenbewegung und die Ausdehnung des Siegeszuges der Weltfrauenrevolution. Heute befindet sich das imperialistisch kapitalistische System weltweit in einer Krise. Die Wirtschaftskrise des Imperialismus und des Kapitalismus von 2008 verschärft sich weiter.

Heute finden imperialistische, kapitalistische Länder die Lösung darin, den Faschismus immer weiter voranzutreiben. Mit anderen Worten, die Politik des Faschismus ist heute die Politik der kapitalistisch imperialistischen Länder. Auch in Amerika, das sich das Land der Freiheit nennt, ist der faschistische Terror heute erstarkt. Der Mord an George Floyd und der grosse antifaschistische Schwarze Widerstand, der sich dagegen entwickelte, sind ein Ausdruck dieser Entwicklung. In Amerika haben politische Freiheitskämpfe sowie antifaschistische Kämpfe zugenommen. Amerika, der angebliche Vertreter der bürgerlichen Demokratie, brachte seine faschistische Politik auf die höchste Ebene. Auch in Frankreich wurde

eine vergleichbare Situation der faschistischen Aggression gegen die Bewegung der Gelbwesten beobachtet. Auch in Mexiko hat sich eine starke antifaschistische Frauenbewegung gegen die Massaker an Frauen entwickelt. Und wieder hat die mexikanische Polizei keine andere Wahl getroffen als faschistischen Terror anzuwenden.

Wir wollen also folgendes veranschaulichen. Heute hat die Weltbourgeoisie den Völkern der Welt nichts mehr zu bieten. Das einzige, was sie bieten kann, ist faschistische Politik.

Gegen diese faschistische Politik wird der revolutionäre Kampf auf der ganzen Welt zunehmen. Antifaschistischer Widerstand, ein starker Kampf für politische Freiheit, eine starke Arbeiterinnenbewegung werden allmählich auf der ganzen Welt zunehmen. Daher glauben wir, dass das 21. Jahrhundert ein Jahrhundert der Revolutionen sein wird. Wir denken, dass das jahrhundertealte imperialistische kapitalistische System besiegt werden wird und neue revolutionär-sozialistische Lager und befreite, revolutionäre Länder auf der ganzen Welt entstehen werden. Diesbezüglich war Rojava ein Anfang für Kurdistan. Wie ihr wisst, war die Revolution in Rojava siegreich. Gleichzeitig herrscht heute in Rojava eine Frauenrevolution. Wir denken, dass die Frauenrevolution in Rojava sich auf ganz Kurdistan und die Türkei ausweiten wird. Und dafür kämpfen wir. Der weltweite Freiheitskampf der Frauen und der revolutionäre Kampf marschieren auch in anderen Ländern auf neue grosse Erfolge zu.

Die kommenden Jahre sind definitiv Vorboten der neuen großen Revolutionen. Von hier aus möchten wir zum Ausdruck bringen, dass wir unsere Genossinnen in Europa ganz fest umarmen. Diese Waffe, die wir halten, ist auch eure Waffe. Dieser Widerstand, den wir leisten, ist der Widerstand aller Frauen. Und mit unseren Waffen und unserem revolutionären Widerstand werden wir diese Welt vom Faschismus, Kolonialismus und von der imperialistisch kapitalistisch bürgerlichen Macht befreien. Wir werden dies unter der Führer\*innenschaft von Frauen und unterdrückten Geschlechtsidentitäten erreichen. Eure Hände, Genossinnen, sind unsere. Unsere Waffen sind eure.

Alle Aktionen, die wir durchführen sind auch an euch gerichtet. Die Opfer, die wir erbringen, sind für die Sehids. All das ist ebenso für die militanten Kräfte des Frauenbefreiungskampfes auf der ganzen Welt. Dieser Kampf wird mit Bestimmtheit zu einem Sieg führen. Genossinnen, wir versprechen euch, dass unser Widerstand und unser Kampf siegen wird. Als Vereinte Revolutionsbewegung der Frauen grüssen wir euch im Glauben an den Sieg mit Liebe und Respekt.

Wir werden siegen, wir werden siegen!!!